

Schule im Blick ● punkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg



Wahlen zum Landeselternbeirat

- Alle Informationen und Termine

Auszeichnung „Fahrradfreundliche Schule“

- Förderung der Fahrradkultur an Schulen

Digitalpakt: Neue Applikation „MEP BW“

- Wichtige Planungshilfe für Schulträger

Eltern fragen – Michael Rux antwortet

- Schulschwänzen und „Schülerstreik“

Resolution des Bundeselternrates

- Kinderrechte gehören ins Grundgesetz

Film „Systemsprenger“

- Die Wut der Verzweiflung

Elternstiftung

- Elf neue Elternmentorinnen

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr

- Warum Schwimmen so wichtig ist!

Stichwort: Schulschwänzen und „Schülerstreik“**Informationen und Tipps vom Verfasser des Eltern-Jahrbuchs**

Dieses jährlich erscheinende Handbuch des Schul- und Elternrechts für Eltern und Elternbeiräte an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg liegt jetzt im achtzehnten Jahrgang vor. Außer dem gedruckten Buch gibt es auch eine CD-Fassung.

Bestellung über den Buchhandel oder direkt beim Verlag.

Süddeutscher
Pädagogischer Verlag,
Silcherstr. 7a,
70176 Stuttgart

www.spv-s.de

ISBN: 978-3-944970-20-2



Fragen bitte an
sib@leb-bw.de

Betreff:
Hätten Sie es gewusst?

**Hätten Sie es gewusst?****Eltern fragen – Michael Rux antwortet****Eltern fragen:**

Die Schülerstreiks zum Thema Klimawandel („Fridays for Future“) haben deutlich gemacht, dass die Bestimmungen über die Schulpflicht ganz unterschiedlich angewandt werden. Muss nicht das „Schwänzen“ in jedem Fall unterbunden werden? Wo bleibt da die Gleichbehandlung?

Michael Rux antwortet:

Die gesetzliche Schulpflicht ist ein hohes Gut. Indem der Staat Kinder und Jugendliche verpflichtet, am Unterricht teilzunehmen, trägt er nicht nur dazu bei, dass die jungen Menschen in die Lage versetzt werden, von ihren Grundrechten tatsächlich Gebrauch zu machen, sondern er schafft auch die Grundlage für den Fortbestand des demokratischen und sozialen Rechtsstaates und für die Funktionsfähigkeit seiner Institutionen. Deswegen können Verstöße gegen die Schulpflicht geahndet werden. Dafür gibt es klare Vorschriften im Schulgesetz (§ 72 ff., § 90 ff.), in der Schulbesuchsverordnung sowie in der Verwaltungsvorschrift über die Durchsetzung der Schulpflicht.

Bei den „Schülerstreiks“ am Freitagvormittag handelt es sich jedoch nicht um das klassische „Schulschwänzen“, also um einen Verstoß gegen die Schulpflicht als solche (beispielsweise wenn Eltern ihre Kinder vor den Ferien aus der Schule holen, um früher in den Urlaub fahren zu können – bei einem solchen Gesetzesverstoß sind schulische Sanktionen bis hin zum Bußgeld geradezu geboten). Im Gegenteil: Die „streikenden“ Schüler/innen wollen ja nicht die Schulpflicht missachten, sondern sie wollen durch ihren „zivilen Ungehorsam“ auf die Dringlichkeit einer sittlich oder politisch gebotenen Maßnahme hinweisen. Sie nehmen in Kauf, dass sie bei beharrlicher Verletzung der Vorschriften Sanktionen zu erwarten haben oder dass sie eine Klausur verpassen – mit entsprechenden Konsequenzen (nur: Muss denn die Klassenarbeit unbedingt am Freitag geschrieben werden?). Deshalb muss die Schule zwischen der Schulpflicht und dem Demonstrationsrecht abwägen und bei Sanktionen muss sie in jedem Einzelfall ausdrücklich darlegen, warum das Recht der Jugendlichen, für ihre Zukunftsinteressen zu demonstrieren, in der konkreten Unterrichtssituation hinter der Schulpflicht zurückstehen soll.

Die Kultusministerin hat das verstanden. Am 1.3.2019 schrieb sie an die Schulleitungen: Woche für Woche gingen Tausende Jugendliche auf die Straße, um sich für den Klimaschutz einzusetzen. Das ausdauernde Engagement zeige, wie wichtig ihnen dieses Thema sei. Wörtlich führte Frau Eisenmann aus: „Selbstverständlich müssen wir, die Schulverwaltung gemeinsam mit Ihnen als Schulleiterinnen und Schulleiter, über die Einhaltung der Schulpflicht wachen. Viele von Ihnen haben gute und pragmatische Lösungen gefunden, wie Sie mit dem Fernbleiben der Schüler umgehen. Erst kürzlich las ich in der Presse von einem Lehrer, der seinen Schülern die Aufgabe gegeben hat, in einem Aufsatz über das Spannungsfeld von ‚Rechten und Pflichten‘ zu reflektieren. Das halte ich für eine pädagogisch angemessene und vorbildliche Reaktion. Bei allem Verständnis für das berechnete Anliegen der Schüler kann es natürlich trotzdem nicht sein, dass der Unterricht dauerhaft freitags ausfällt. Aus diesem Grund rege ich an, dass wir das Thema von der Straße ins Klassenzimmer holen. [...] Lassen Sie uns den Schülern damit zeigen, dass wir ihre Sorgen ernst nehmen und dass ihr Engagement etwas bewirkt.“ Die Bildungspläne böten dafür zahlreiche Anknüpfungspunkte, insbesondere durch die Leitperspektive „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Damit ist eigentlich alles gesagt: Die Ministerin hat die Schulleitungen aufgefordert, mit einer juristisch relevanten Angelegenheit pädagogisch sinnvoll umzugehen. Einen wichtigen Umstand hat die Ministerin jedoch leider nicht erwähnt: Die Frage, wie eine Schule mit „Fridays for Future“ umgeht und wie sie auf „Fehlverhalten“ reagiert, ist eine Angelegenheit, mit der sich nicht nur die Leitung, sondern das gesamte Lehrerkollegium befassen muss. Die Gesamtlehrerkonferenz besitzt ein Beratungs- und Beschlussrecht zur „einheitlichen Durchführung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften an der Schule“ (Konferenzordnung § 2 Abs. 1 Nr. 6). Hier sollte ein Konsens hergestellt werden und hieran sind, weil einschlägige Beschlüsse der Gesamtlehrerkonferenz des Einverständnisses der Schulkonferenz bedürfen (Schulgesetz § 47 Abs. 5), auch die Eltern- und die Schülervertretung zu beteiligen.

Der 18. Landeselternbeirat

Geschäftsstelle des LEB

Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/741094, Telefax 0711/741096, Mail: info@leb-bw.de

Geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees
Stellv. Vorsitzende: Matthias Fiola, Petra Rietzler, Friedrich-Wilhelm Behrens
Kassenwart: Dr. Matthias Zimmermann
Stellv. Kassenwartin: Sigrid Maichle
Schriftführerin: Carmen Haaf

	Regierungsbezirk Freiburg	Regierungsbezirk Karlsruhe	Regierungsbezirk Stuttgart	Regierungsbezirk Tübingen
Grundschule	Sandra Hans Mail: hans@leb-bw.de	Katrin Ballhaus Mail: ballhaus@leb-bw.de	Doreen Halm Mail: halm@leb-bw.de	Marc Scheerle Mail: scheerle@leb-bw.de
Gemeinschafts- schule	Petra Rietzler Mail: rietzler@leb-bw.de	Nicole Nicklis Mail: nicklis@leb-bw.de	Ulrich Kuppinger Mail: kuppinger@leb-bw.de	Sabine Buchmann-Mayer Mail: buchmann-mayer@leb-bw.de
Werkrealschule/ Hauptschule	Gabriele Hils Mail: hils@leb-bw.de	Mathias Fey Mail: fey@leb-bw.de	nicht besetzt	Norbert Hölle Mail: hoelle@leb-bw.de
Realschule	Jutta Luem-Eigenmann Mail: luem-eigenmann@leb-bw.de	Carmen Haaf Mail: haaf@leb-bw.de	Manuela Afolabi Mail: afolabi@leb-bw.de	Dieter Schmoll Mail: schmoll@leb-bw.de
Gymnasium	Dr. Carsten Thomas Rees Mail: rees@leb-bw.de	Dr. Matthias Zimmermann Mail: zimmermann@leb-bw.de	Anja Wild Mail: wild@leb-bw.de	Stephan Ertle Mail: ertle@leb-bw.de
Sonderpäd. Bil- dungs- und Bera- tungszentren	Friedrich-Wilhelm Behrens Mail: behrens@leb-bw.de	Natali Mayer Mail: mayer@leb-bw.de	Nancy Ohlhausen Mail: ohlhausen@leb-bw.de	nicht besetzt
Berufsschule	Heike Stöckmeyer Mail: stoeckmeyer@leb-bw.de	Michael Th. Schäfer Mail: schaefer@leb-bw.de	Dunja Recht Mail: recht@leb-bw.de	Matthias Fiola Mail: fiola@leb-bw.de
Berufliches Gymnasium	Joachim Dufner Mail: dufner@leb-bw.de	Daniel Kappius-Kralik Mail: kappius-kralik@leb-bw.de	Sabine Wassmer Mail: wassmer@leb-bw.de	Sigrid Maichle Mail: maichle@leb-bw.de
Schulen in freier Trägerschaft	Astrid Egerer Mail: egerer@leb-bw.de			

Vorsicht Satire!

Fortschritt – mach(t) dich frei!

Also es wird ja immer wilder! Da erreicht mich doch tatsächlich eine Anfrage eines Vereins, der sich darum sorgt, dass der Fortschritt in unserem Land frei ist, oder Freiheit hat, oder frei machen soll, oder was? Ach nein, ein Blick auf die Website verrät: Es geht um den Klimawandel. Der ist nämlich gar nicht real, sondern reine Propaganda. Und benutzt wird diese Propaganda, um die Industrie in Deutschland zu „strangulieren“ und ins Ausland zu treiben, damit der Wohlstand in Deutschland zerstört wird. Es geht also um die Freiheit der Industrie, zu definieren, was Fortschritt ist und was Freiheit ist und was wir denken sollen?

Und was fragt der Verein an? Als Gast sollte ich an einer Podiumsdiskussion teilnehmen zum Thema „In Kindergärten, Schulen und Universitäten: ‚Wer indoktriniert unsere Kinder?‘“

Da hätte ich dann unter anderem gesessen zwischen:

- einem AfD-Bundestagsabgeordneten,
- einem Journalisten und Sympathisant der „Identitären“, der von der „Welt“ entlassen worden war,
- einem Autor einiger unglaublich bedeutender Bücher zu Schule und Bildung mit so lauschigen Titeln wie: „Helikopter-Eltern – Schluss mit Förderwahn und Verwöhnung“.

Nun, an der Veranstaltung konnte ich leider nicht teilnehmen. Zu dringend waren meine Beteiligungen an wichtigen Podien zu Themen wie:

- „Elvis lebt – und was ist seine aktuelle Adresse?“
- „Der Mond in Hollywood und wie ich darauf lande“
- „Kondensstreifen – Freies Gift für alle“
- „Die Grenzen zu – Warum wir eine Mauer um Deutschland brauchen“
- „Das Dritte Reich – es war nicht alles schlimm“

Nun sind sie also auch in den Schul- und Bildungsdiskussionen angekommen: Die Verschwörungstheorien. Und wenn der Großteil der Bevölkerung – natürlich mit Ausnahme der oben genannten Geistesgrößen – diesen Verschwörungen auf den Leim geht, wie viel schlimmer steht es dann um unsere lieben Kleinen – von Kindergarten bis Uni. (Aufgemerkt: Schon die breite Altersspanne ist, sagen wir mal: „drollig“.) Es fällt natürlich auf, dass die Geistesgrößen, die das alles durchschauen, aus einem Teil des politischen Spektrums kommen, das „rechts“ zu nennen doch eher eine arge Verharmlosung ist.

Egal, ich muss mich jetzt um ebenso brisante Themen und Fragen kümmern: Trage ich meinen Scheitel heute links oder rechts? Welchen Wein lege ich für heute Abend kalt? Warum bin ich bei meinen LEB-Fahrten der Bahn so komplett ausgeliefert und muss mich von Verspätung zu Verspätung hangeln und warum nimmt mich kein UFO mal eben schnell mit? Aber halt! Schon unsere Eltern warnten uns nicht ganz zu Unrecht: „Steigt NIEMALS bei einem fremden Alien (!) ins UFO – und schon gar nicht aufs Podium!“ ctr

Schule im Blickpunkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

**gut und aktuell
informiert durch's Schuljahr
für nur € 12,-**



Schule im Blickpunkt informiert engagierte Eltern und Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch **Schule im Blickpunkt** viele Hilfestellungen, Einblicke in diverse schulrelevante Themengebiete sowie Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Abonnieren Sie **Schule im Blickpunkt** als Schule oder Elternbeirat für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z. B. auch über Sponsoring geschehen.

Bleiben Sie informiert: Sofern Sie noch nicht zum Abonnenten- oder Empfängerkreis gehören, empfehlen wir Ihnen als interessierte Eltern, sich diese Zeitschrift für den eigenen persönlichen Gebrauch zu abonnieren.

[Bestellcoupon ausfüllen und senden an:](#)

Neckar-Verlag GmbH • D-78045 Villingen-Schwenningen
Telefon +49 (0) 7721/8987-0 • Fax -50 • E-Mail: bestellungen@neckar-verlag.de • Internet: www.neckar-verlag.de

Bestellcoupon

Hiermit bestelle ich auf Rechnung (zzgl. Versandkostenanteil)

___ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Jahresabonnement** € 12,-
___ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Leseexemplar** € ---

Schule im Blickpunkt

- erscheint sechsmal jährlich
- 1. Ausgabe eines Jahrganges erscheint zum Schuljahresanfang

Jahresabonnement € 12,-
Einzelpreis € 2,50
jeweils zzgl. Versandkosten

Meine Anschrift

Kd.-Nr.: _____

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift

Widerrufsrecht bei Bestellungen: 14 Tage. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (schriftlich).
Datenschutz: Ihre Daten speichern wir zur Geschäfts- und Bestellabwicklung und um Sie über unsere Neuheiten im Bereich Schule per Post zu informieren.
Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter www.neckar-verlag.de.